



Die Teilnehmer des Demenzcafés „Augenblick“, die im Stuhlkreis singen und tanzen, freuen sich über Kastagnetten, Klanghölzer und Shaker, die das Team der Nacht der Musik für sie dabei hatte.

BILD: LENHARDT

Demenzcafé: Team der Nacht der Musik spendet Rhythmusinstrumente für die Senioren

„Musik öffnet die Herzen“

Die Senioren schwenken die Arme, tun so, als würden sie ein imaginäres Klavier spielen. Dazu läuft „Geb'n se dem Mann am Klavier noch ein Bier“. Die Männer und Frauen singen teilweise mit, die Augen leuchten. Als das Lied zu Ende ist, geht es direkt weiter. „Jetzt singen wir ‚Horch was kommt von draußen rein‘. Dazu strecken wir abwechselnd ein Bein nach vorne“, erklärt Monika Weis, die mit ihrem Team das Demenzcafé „Augenblick“ leitet. Die Senioren machen eifrig mit. Den Spaß sieht man ihnen an.

Wie passend ist es da, dass das Team der Hockenheimer Nacht der Musik mit vielen Rhythmusinstrumenten vorbeikommt. Denn der Erlös aus dem Event, das jedes Jahr im September oder Oktober stattfindet und bei dem zahlreiche Bands an vielen Orten in der Stadt spielen, kommt traditionell einem guten

Zweck zugute. Und so dürfen sich die Senioren über die nagelneuen Instrumente als Spende freuen.

„Wir unterstützen gerne verschiedene Gruppen. In den letzten Jahren haben die Jugendmusikschule, Flüchtlinge und die Kindergärten davon profitiert. Aber Sie gehören ebenso zu unserer Gesellschaft“, so wandte sich Adolf Härdle vom Projektteam der Nacht der Musik an die Teilnehmer beim Demenzcafé.

Instrumente gleich ausprobiert

Und die ließen es sich natürlich nicht nehmen, die Instrumente gleich einmal auszuprobieren. Da bekam der eine einen sogenannten Shaker in die Hand, der andere Klanghölzer, die wunderbar klingen, wenn man sie gegeneinander schlägt, der dritte Kastagnetten in Form von kleinen Händen. „Musik ist einfach schön. Sie tut der Seele

gut und öffnet die Herzen“, ist Adolf Härdle vom positiven Effekt überzeugt.

Die Instrumente werden jedenfalls mit Sicherheit fleißig benutzt werden. „Im Demenzcafé machen wir am Anfang Bewegungsübungen und Sitztanz. Wenn wir ausgepowert sind, trinken wir Kaffee und essen Kuchen. Anschließend basteln wir und singen unsere Liederbücher leer“, berichtet Monika Weis. Musik ist also ein fester und großer Bestandteil der wöchentlichen Treffen, zu denen immer rund zehn Senioren kommen.

Dass die Erinnerung an Lieder auch demenzkranken Menschen lange erhalten bleibt, demonstrieren die Senioren dann mit dem Hit „Das alte Haus von Rocky Ducky“. Sie kannten ihn alle und schwenkten mit Freude die Rasseln, Kastagnetten und Klanghölzer. *grö*